

Fragst du dich auch manchmal, warum du auf deine Eltern hören sollst? Manchmal sehen wir doch gar nicht ein, was diese von uns wollen. Denk immer daran, dass deine Eltern für dich Jesus Stelle einnehmen. Wenn deine Eltern dir etwas sagen, dann ist das so, als ob Jesus dir das sagt. So überlege jedes Mal, wenn du ungeduldig wirst, ob du Jesus auch die Antwort geben würdest, die du deinen Eltern nun gibst. Der heilige Augustinus hat es später bitter bereut, seine Mutter soviel Kummer bereitet zu haben. Er hat nämlich nicht auf sie gehört. Aber seine Mutter, die heilige Monika, hat nicht aufgegeben für ihn zu beten und für ihn zu flehen. Aber lesen wir hier eine kurze Lebensgeschichte von ihr:

## Monika

**\*332 +387**



**ST. MONICA**  
(Patroness of Mothers)  
Feast Day: August 27

Oh Glorious St. Monica,  
through prayerful cries to  
heaven you were successful  
in bringing your son,  
Augustine, back to the faith.  
Intercede for all mothers so  
that they may learn to draw  
their children to God. Teach  
them how to remain close to  
their children, even those  
who have gone astray.  
*Amen.*

(Quelle: <http://ecclesiaeveritas.net>)

Die Mutter des heiligen Augustinus wurde im Jahr 332 in Tagaste in Afrika geboren. Ihre christlichen Eltern vermählten sie mit dem heidnischen (das heißt nicht gläubigen) Beamten Patritius, der sich durch ihr Beispiel bekehrte. Obwohl Monika alles für Augustinus im Glauben tat, was sie tun konnte, wandte er sich dem Glauben ab und suchte nur seine Vergnügungen. Bei Tag und Nacht flehte sie zu Gott für ihn und ermahnte ihn mit vielen heißen Tränen. Eines Tages hatte sie einen Traum. Ein Junge stand vor ihr und lächelte sie an. Er sagte zu ihr: "Warum bist du so traurig?! Als sie ihm nun sagte, dass sie Angst um ihren Sohn hätte, weil er nichts von Gott wissen wollte, da tröstete dieser Junge Monika und sagte: "Wo du stehst, da steht ja auch er." Durch diesen Traum war Monika etwas getröstet, hörte aber natürlich nicht auf, für ihn zu beten. Auch als sie mit einem Bischof über ihre Sorgen sprach, sagte dieser: "Es ist nicht möglich, dass ein Kind, um das so viele Tränen vergossen wurden, verlorengeht." Diese Worte waren ihr wie eine Stimme vom Himmel.

In Mailand hörte Augustinus Predigten vom Bischof Ambrosius. Dadurch bekehrte er sich zum Glauben. Zu der Zeit fuhr Monika zu ihm, ohne davon zu wissen. Als sie bei ihm ankam, fand sie ihren Sohn in heilsamer Betrübnis. Das gewährte ihr großen Trost. Augustinus bekehrte sich und kehrte zum katholischen Glauben zurück. Monika freute sich sehr. Sie frohlockte und pries Gott, weil sie nun alle ihre Wünsche vollkommen erhört sah. So blieb sie nun bei ihm. Froh der Gnade, welche ihrem Sohn widerfahren war, sorgte Monika für ihn und seine Freunde, die sich mit ihm verbunden hatten. Bei einem fröhlichen Mahl führten sie oft Gespräche über das Glück. Auf die Frage: "Wer ist glücklich?" antwortete Monika: "Der das Gute wünscht und es besitzt."

Und wünscht du dir und deinen Mitmenschen immer das Gute???  
Wie glücklich könnten wir dann immer sein!!!

Versuch es heute einmal! Und dann immer wieder auf's Neue. Es wird dir die wahre Freude in dein Herz bringen!!!